

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 51

Artikel: "Albrecht"-Bohrfutter

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

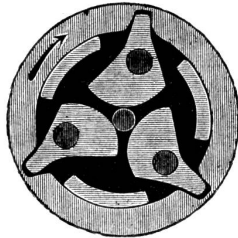
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

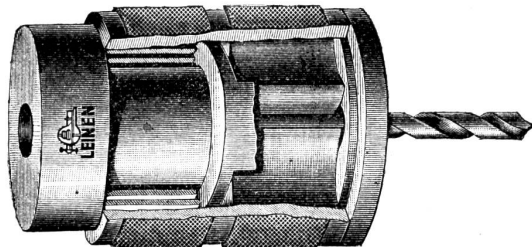
„Albrecht“-Bohrfutter.

Dieses Bohr- und Klemmfutter zentriert und spannt selbsttätig ohne Anwendung eines Schlüssels während des Laufens und hat eine unerreicht große Spanndifferenz. Je mehr der Bohrer in Anspruch genommen wird,



desto fester spannen die exzentrisch angeordneten Spannbacken. Hält man während des Ganges der Maschine das Bohrfutter etwas fest, so werden die Backen lose, der Bohrer kann herausgenommen und durch einen anderen ersetzt werden, was bei den gewöhnlichen Bohrfuttern bisher nur mit großem Zeitverlust möglich war. Vollste

Garantie wird geleistet, daß jedes Futter zentrisch spannt und den Bohrer bei der größtmöglichen Inanspruchnahme unbedingt festhält. Die Futter sind aus bestem Material hergestellt und die Spannbacken gehärtet!



Das Bohrfutter wird in 2 Größen angefertigt und zwar 1—5,5 mm und 5—12 mm spannend. Der Preis ist Frs. 25.— bzw. 40.— und sind die Bohrfutter erhältlich bei J. Schwarzenbach in Genf.

Versicherungswesen.

Die „Helvetia“, Schweiz. Unfall- und Haftpflichtversicherungsanstalt in Zürich hat in der außerordentlichen Generalversammlung ihrer Mitglieder vom 14.

Februar d. Jz. die revidierten Statuten genehmigt. Anlaß zur Statutenrevision gab die Fusion mit der Assurance mutuelle Genevoise contre les accidents in Genf und die damit verbundene Errichtung einer Filiale der „Helvetia“ auf dem Plage Genf. — Der Verwaltungsrat wurde von 15 auf 19 Mitglieder erhöht, wovon 4 Mitglieder dem bisherigen Verwaltungsrate der fusionierenden Mutuelle Genevoise angehörten. — Durch die Fusion erhält die „Helvetia“ einen Zuwachs von ca. 360 neuen Mitgliedern mit einer jährlichen Prämieineinnahme von rund Frs. 250,000.

Die Assurance mutuelle Genevoise contre les accidents wurde im Jahre 1891 gegründet, war jedoch vom Bundesrate zum Geschäftsbetriebe nicht konzessioniert. Die Folge davon war, daß sich der Wirkungskreis lediglich auf den Kanton Genf beschränkte, und zwar durfte sie sich nur mit der Arbeiter-Unfallversicherung befassen. Denn als nichtkonzessionierte Anstalt durfte sie weder die Einzelversicherung, noch die allgemeine Haftpflichtversicherung nach Maßgabe der Art. 50 ff. des Schweiz. Obligationenrechtes betreiben. — Bekanntlich sind die Gewinne, welche das Schweiz. Arbeiter-Unfallversicherungsgeschäft den Versicherungsgesellschaften liefert, trotz den allgemein verbreiteten gegenteiligen Ansichten, keineswegs glänzende. Wenn die konzessionierten Gegenseitigkeitsanstalten mit dem nämlichen Spesenfuß rechnen müßten, wie die Aktiengesellschaften, so könnten sie bei den stets wachsenden Ansprüchen der Unfallpatienten nicht bestehen. — In richtiger Erkenntnis dieser Tatsachen hat die Mutuelle Genevoise die Vorteile gewürdigt, welche ihr die Fusion mit der über die ganze Schweiz organisierten „Helvetia“ bringt, d. h. sie ist zur Ueberzeugung gelangt, daß nur eine große, konzessionierte Gegenseitigkeitsanstalt das Sicherheitsbedürfnis in umfassender und befriedigender Weise zu lösen vermag. — Die zahlreichen übrigen kleineren Verbandskassen täten vielleicht gut daran, wenn sie dem Beispiele der Assurance mutuelle Genevoise contre les accidents folgten. Der Wirkungskreis solch kleiner Verbandskassen ist nämlich meist so beschränkt, daß an einen Risikenausgleich nicht zu denken ist. Die Folgen hiervon sind: beinahe jährlich wiederkehrende Zuschüsse der

Zielset hoch, kauft das Beste!

U. AMMANN, Langenthal

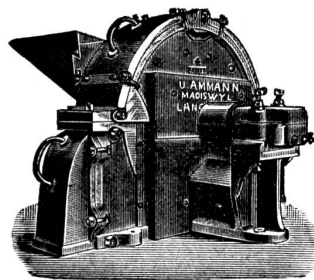
Maschinenfabrik ~ Mühlenbau

Spezialität:

Stationäre u. fahrbahre Steinbrecher u. Brechwalzwerke, ganz neu, erprobte Konstruktion, zur Fabrikation von

Sand, Kies, Strassenschotter etc.

Ferner zerlegbare Steinbrecher für Bergbahn- u. Berghotel-Bauten, sowie Walzwerke verbunden mit Steinbrechern, zur Vermahlung von Hartgestein.



Universalmaschine

Steinmühlen

+ Patent u. D. R. P.

zur Bereitung von Cement, Sand, Kalk, Gips, Terrazzo etc. etc.

Wasserräder, Turbinen, Transmissionen, neueste Delsparlager mit Ringschmierung, Kiessortiermaschinen, Gurten- und Ketten-elevatoren, Transportschnecken.

Komplette Anlagen von Kalk- und Gipsfabriken, Brech- und Mahlanlagen, Säge- u. Mühlen-einrichtungen etc.

3201 06

Weltausstellung Mailand 1906 „GRAND PRIX“ (Höchste Auszeichnung)